

Baden-Baden den 29. Sept. Der Kaiser, die Kronprinzlichen Herrschaften, Prinzessin Victoria und der Großherzog von Sachsen-Weimar sind heute hier eingetroffen und wurden von dem Großherzoglichen Paare, dem Erbprinzen und den Episcopis der Behörden empfangen.

Die Gesamtkosten des Niederwald-Denkmal's und der Anlage belaufen sich auf 1,100,000 M.; ein neben demselben erbauter Wächterhaus wird Invaliden aus dem letzten Kriege zur Hut des Denkmals aufnehmen.

Auf der badischen Bahn zwischen Freiburg und Denslingen wurde am 25. ein Schaffner, der noch auf den verhängnisvollen Trittbrettern mit dem Schließen der Wagenthüren beschäftigt war, beim Einfahren in den schmalen Viadukt bei Jähringen an den Pfeiler desselben gedrückt und herabgeschleudert. Als der bei dem starken Gefälle mit Mühe zum Stehen gebrachte Zug nach der Unglücksstätte zurückfuhr, fand man den Mann mit zerstücktem Schädel und zerrissenen Gliedern auf dem Bahndamm liegen. Der Verunglückte ist seiner Zeit bei der Hugstetter Katastrophe unverletzt geblieben.

Ungarn.

Angesichts der Thatsache, daß die kroatischen Abgeordneten mit einem Parlamentsstreit gedroht haben, wenn die ungarische Regierung nicht bald wieder in Kroatien die verfassungsmäßigen Zustände herstellt, schlägt die ungarische Regierung's-Presse einen ziemlich demüthigen Ton an.

Schweiz.

Die Franzosen haben auch in Nordsavoyen nahe der Schweizer Grenze Befestigungen errichtet. Der Staatsrath des Kantons Bern hat den Schweizer Bundesrath eruchtet, sich mit der französischen Regierung über den eigentlichen Sinn der im Wiener Vertrag von 1815 enthaltenen Bestimmungen, betreffend die Neutralität Nordsavoyens, ins Einverständnis zu setzen. Seit 70 Jahren besteht der Vertrag und nun will man prüfen, was für einen Sinn er eigentlich hat!

Frankreich.

Paris den 29. Sept. Der König von Spanien ist nachmittags 3 Uhr 40 Min. hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von Grevy und den Ministern empfangen. Bei der Fahrt des Königs Alfonso aus dem Bahnhof machten sich einige Personen durch Schreien und Zischen bemerkbar. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die Monarchisten der Deputirtenkammer bereiten eine Kundgebung zu Gunsten des Grafen von Paris vor.

Auf Madagaskar scheint es den Franzosen schlecht zu gehen. Die dort gelandeten Truppen werden durch das Sumpffieber vernichtet; die Kriegsoperationen können vor nächstem Mai oder Juni nicht wieder aufgenommen werden und große Verstärkungen, die auf mehrere Tausend Mann veranschlagt werden, müssen nach der Insel abgeschickt werden, wenn die Madagassien gedemüthigt werden sollen; zunächst müssen aber die französischen Truppen auf die Schiffe zurückgezogen werden, um sie dem Fieber zu entreißen.

Die chinesische Regierung soll die Vorschläge Frankreichs in der Tonkinfrage ablehnend beschiednen haben. Die Angelegenheit wird immer verwickelter.

Großbritannien.

Wie der „Voss. Ztg.“ aus London telegraphirt wird, feiert die Daily News die morgen stattfindende Enthüllung des Niederwald-Denkmal's durch einen Leitartikel, in welchem sie sagt: Die Einigung Deutschlands war ein Gewinn für die ganze Welt. Die Existenz einer einzigen überlegenen Macht im Mittelpunkte des europäischen Staatensystems ist günstig für den Frieden, den Fortschritt und die Civilisation. Europas Zukunft hängt im hohen Grade von Deutschlands Haltung ab.

Dänemark.

Der Zar hat seine Abreise bis zum 11. October verschoben; auch das griechische Königs-

paar wird noch längere Zeit am dänischen Hofe weilen. Durch diese Nachricht ist die Möglichkeit einer doch noch erfolgenden Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren wieder näher gerückt.

Serbien.

Die neue Stupschina ist zusammengetreten und hat nach vorausgegangenen stürmischen Scenen den Radikalen Nikolajewitsch zum einstweiligen Vorsitzenden gewählt. Dieser Vorgang drängt zur Krise, die die Regierung wenigstens solange hinauszuhalten bestrebt war, bis die wichtigen Eisenbahnvorlagen erledigt wären. Wegen dieser Krisis begab sich der König direkt von Homburg nach Hause. Im Projekt lag, vorher Berlin zu sehen.

Inkognito.

Humoreske von E. Maßkatt.

(Fortsetzung.)

Die Kerzen des vergoldeten Kronleuchters verbreiteten einen hellen Glanz in der „guten Stube“, in welcher sich bereits Herr Schröder und der Bürgermeister eingefunden hatten. Sie waren im eifrigen Gespräch begriffen, als die Schelle gezogen wurde.

„Da kommen sie!“ rief der Posthalter und stürzte zum Empfang der Gäste zur Thür hinaus. Gretchen kam aus der Küche und wartete in feierhafter Spannung. Sie mußte sich an der Lehne eines Sessels halten, um nicht umzufallen, als sie Wilhelm erblickte. Er warf ihr einen zärtlichen Blick zu, der glühendes Roth auf ihre Wangen zauberte.

„Dein Geschmack ist wirklich nicht schlecht,“ flüsterte Robert dem Freunde zu, „heine Liebste könnte in jedem Salon glänzen.“

Man setzte sich zu Tisch und ließ sich das vorzüglich zubereitete Abendessen gut schmecken. Die Unterhaltung zwischen Herrn Schröder, dem Bürgermeister und Robert war eine lebhafte; nur Wilhelm und Gretchen waren schweigsam, aber ihre Augen sagten desto mehr. Wer kennt nicht die Sprache der Liebenden!

Die Ueberrreste des Essens wurden endlich weggeräumt und der leichte Tischwein machte dem feurigen Champagner Platz. Der Posthalter war in der selbigen Stimmung und brachte einen Toast auf das Fürstenhaus aus. Auch der Bürgermeister wollte die Gelegenheit sich nicht entgehen lassen und ließ die erlauchte Braut des Prinzen hochleben.

Wilhelm und Gretchen hatten sich, als es unbemerkt geschehen konnte, in einen traulichen Winkel des Zimmers zurückgezogen.

„Wie soll ich mir dies alles erklären?“ flüsterte Gretchen. „Und was hat es mit diesem Herrn Kolbe, den der Vater in so auffallender Weise ehrt, für eine Bewandnis?“

„Frage jetzt nicht,“ erwiderte Wilhelm ebenso leise, „morgen sollst du alles erfahren. Für heute wisse nur, daß jetzt mein Verhältnis zu deinem Vater das freundschaftlichste von der Welt ist.“

„Zum Rückruf, wo ist denn unser Doktor hin verschwinden?“ rief plötzlich der Posthalter, „und auch die Wirthin fehlt!“

„Wir wollten die Herren in ihrer lebhaften Unterhaltung nicht stören,“ sagte Wilhelm hervortretend und das hocherröthende Mädchen an der Hand führend; „wir haben deshalb vorgezogen, uns ganz im Stillen zu unterhalten.“

„Sieh, sieh, wie die Weiden schon so vertraut thun,“ sagte Herr Schröder schalkhaft, „und noch vor zwei Stunden hat die Heuchlerin gethan, als ob ihr alle Männer verhaßt seien.“

„Und doch erlaube ich mir, um die Hand Ihrer Fräulein Tochter anzuhalten,“ sagte Wilhelm bittend und trat zu dem Posthalter heran.

„Ja, junger Mann,“ erwiderte Herr Schröder laut lachend, „da kann ich Ihnen nicht helfen, obgleich ich von Herzen gern meine Einwilligung geben wollte. Aber das Mädel hat ja heute noch erklärt, daß es gar nicht heiratzen wolle!“

„Ist das wirklich der Fall?“ wandte sich Wilhelm an Gretchen.

Statt jeder Antwort verbergte diese das glühende Gesicht an seiner Brust.

„Na, die Jungfer scheint ja überraschend schnell ihre Gesinnung geändert zu haben,“ sagte

Schröder und rieb sich vergnügt die Hände, „so mag's denn sein, nehmt euch und seid glücklich!“ „Hoch das Brautpaar!“ rief Robert lustig und stieß mit dem Bürgermeister an. Da überdönte plötzlich der schrille Klang der Schelle den Jubel der fröhlichen Gesellschaft. (Fortsetzung folgt.)

Die Leipziger „Illustrirte Zeitung“ vom 17. Januar 1880 bringt in ihren „Polytechnischen Mittheilungen“ eine eingehende Besprechung der Inhoff'schen Gesundheits-Pfeife (s. Inserat) wie folgt: „In älterer und neuerer Zeit sind von Fabrikanten wie von anderen Interessenten zahlreiche Versuche gemacht worden, um durch rationelle Construction der Tabakspfeifen die gesundheitsschädliche Wirkung des Nicotins zu neutralisiren. Als erster wirklicher Erfolg in dieser Richtung muß die von Wilhelm Inhoff in Kassel konstruirte Pfeife bezeichnet werden. Von den gewöhnlichen Arten der Tabakspfeifen unterscheidet sich dieselbe dadurch, daß hier das Rohr aus zwei durch eine Hornnuß verbundenen Theilen besteht, von denen der untere hinreichend verkräftigt ist, um die sogenannte Giftpfeife aufzunehmen. Es ist dies ein Cylinder aus dünner Pappe, in welchem halbkreisförmig geschnittene, mit einer Lösung von Gerbstoff getränkte Filz- oder Schwammstücke stufenweise, abwechselnd in der einen und anderen Hälfte, befestigt sind, und der leicht herausgenommen und durch einen neuen ersetzt werden kann. Der aus dem Pfeifenkopf angeaugte Rauch tritt in die untere Abtheilung, passirt in der Richtung der Pfeife die mit Gerbstoff imprägnirten Kammern und gelangt, von giftigen Stoffen gereinigt, durch den oberen Theil des Rohrs zum Mund. Viele Pfeifen, welche auch den Vorzug haben, stets rein zu bleiben, sind für das deutsche Reich patentirt und von E. Epple in Badnang zu beziehen.“

Bremen den 29. Sept. (Tel.) Der Postdampfer Fulda vom Nordd. Lloyd in Bremen, welcher am 19. Sept. von Bremen abgegangen war, ist gestern 8 Uhr Abends wohlbehalten in New-York angekommen; ebenso ist der Postdampfer Weser, vom Nordd. Lloyd gestern glücklich in Galveston angekommen.

Obstpreise.

Stuttgart den 29. Sept. Wilhelmsplatz: 1200 S. Mostobst 4 M. 40 Pf. bis 5 M. per Ztr.

Heilbronn den 29. Sept. Obst- und Kartoffel-Markt. Bei dem heute abgehaltenen Markte stellten sich die Preise beim Obst, Aepfel 3 M. 50 Pf. bis 4 M. 40 Pf. pr. Ztr. Birnen 4 M. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr., gebrochene Obst 5 M. bis 6 M. 50 Pf. pr. Ztr. Kartoffeln, gelbe 1 M. 80 Pf. bis 2 M. 20 Pf. Wurstkartoffeln 2 M. 20 bis 40 Pf. pr. Ztr.

Königsberg den 27. Sept. Der Preis des Obstes ging in den letzten Tagen etwas in die Höhe und bezahlte man für Aepfel 4 M. bis 4 M. 50 Pf., für sogenannte Masselbacher Birnen (eine ausgezeichnete Mostbirne) bis zu 5 M. pro Ztr.

Erlangen den 28. Sept. Obstpreis auf dem Bahnhof: 7 Wagen heisses Obst 4 M. bis 4 M. 20 Pf. pr. Ztr., 3 Wagen würrt. Obst 4 M. 50 bis 90 Pf., 2 Wagen Pfälzer Obst 4 M. 20 Pf.

Fruchtpreise.

Winnenden den 27. September 1883. höchst. mittel. niederst. Dinkel 7 M. 66 Pf. 7 M. 41 Pf. 6 M. 42 Pf. Haber 6 M. 91 Pf. 6 M. 56 Pf. 6 M. 32 Pf. Kernen — M. — Pf. 9 M. 88 Pf. — M. — Pf. Gemischt — M. — Pf. 8 M. — Pf. — M. — Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen 3 M. 50 Pf. Weizen 4 M. 50 Pf. Ackerbohnen 2 M. 90 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Weiszkorn 3 M. — Pf. Kartoffeln 1 M. 80 Pf. 1 Pf. Butter 80 Pf. 1 Bt. Stroh 40 Pf. 1 Str. Heu — M. — Pf.

Korben.

den 1. d. Mts.: Karoline Seidel, geb. Winter, Kunstmühlbesitzer's Witwe, 46 Jahre alt, an Wasserucht. Beerbigung am Mittwoch den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 117. Donnerstag den 4. Oktober 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Unter dem Viehstande des Christian Neber in Ittenberg, Gemeinde Sulzbach, ist die Maul- & Klauenseuche ausgebrochen. R. Oberamt. Amtm. Rettich, StB.

Revier Reichenberg.

Nadelstammholz-Verkauf.



Am Dienstag den 9. Okt. aus Badnangertisch und Charlottenhof bei Oppenweiler, Neuwies und Fichtenstüd beim Gehelhof: 194 Stüd Fichtenstämme mit 1,71 Jm. 2. Cl., 3,98 Jm. 3. Cl., 4,48 Jm. 4. Cl., 23,31 Jm. 5. Cl. und 1,77 Jm. Fagelholz 1. Cl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 8 Uhr am Bahnhof in Oppenweiler; der Verkauf selbst beginnt um 11 Uhr im Falken in Reichenberg.

R. Amtsgericht Badnang.

Öffentliche Ladung.

Der 26 Jahre alte Bauprattitant Karl Albert Jäger von Murrhardt wird angeklagt, er sei als Erbschafts-Referent 1. Klasse nach Amerika ausgewandert, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 21. Nov. 1883, Vormittags 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Den 27. Sept. 1883. Gerichtsschr. Weigand.

R. Amtsgericht Badnang.

Öffentliche Ladung.

Der 31 Jahre alte Bauer Georg David Schlipf von Nischelbach, Gemeinde Reichenberg, zuletzt wohnhaft in Großsalsbach, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 24. November 1883, Vormittags 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Den 27. Sept. 1883. Gerichtsschreiber Weigand.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Wilhelm Mayer, Schwamwirths dahier, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters auf

Freitag den 19. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt worden.

Badnang den 1. Okt. 1883. Weigand, Gerichtsschr. des R. Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren

über den Nachlaß des Carl Wilhelm Pfeleiderer, gewes. Rothgerbers dahier, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters auf

Freitag den 19. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt worden.

Badnang den 1. Okt. 1883. Weigand, Gerichtsschr. des R. Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren

über den Nachlaß des Leonhard Kübler, gewes. Tagelöhners von Nierensbach, Gemeinde Großsalsbach, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung

über die nicht verwertbaren Vermögensstücke auf

Freitag den 26. Okt. d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, festgesetzt worden.

Badnang den 1. Okt. 1883. Weigand, Gerichtsschr. des R. Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Friedrich Wirth, Rothgerbers dahier, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke auf

Freitag den 26. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt worden.

Badnang den 1. Okt. 1883. Weigand, Gerichtsschr. des R. Amtsgerichts.

Murrhardt. Verkauf eines Wohn- & Geschäftshauses und eines Eisenwaarenlagers.

Aus dem Nachlaß des Kaufmanns Eduard Fink von hier wird am

Samstag den 6. Okt. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Notariatskanzlei auf dem hiesigen Rathhaus

das **zweistöckige Wohnhaus mit Kaufladen** und gewölbtem Keller an der Hauptstraße gelegen, angehängen zu 8000 M. sowie das **vorhandene große Waarenlager, bestehend in Klein- und Groß-Eisen, durch Sachverständige im Einzelnen und zusammen zu 4270 M.**

en bloc mit dem, oder ohne das Wohn- & Geschäftshaus im ersten Termine öffentlich versteigert und es wird bei annehmbarem Angebot der Zuschlag alsbald erfolgen.

Das Wohnhaus hat Raum für 2 Familien. Der Kaufschilling für das Haus ist zahlbar: 1/2tel baar und der Rest in 6 gleichen Raten, 1884 erstmals, und verzinslich zu 4 1/2 %.

Das Waarenlager wird gegen Baarzahlung verkauft. Auswärtige Viehhäber, deren Vermögensverhältnisse hier nicht bekannt sind, hätten ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen.

Den 27. Sept. 1883. R. Amtsnotariat. Schweizer.

Badnang. Wiederholte Aufforderung

an die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner zur Bezahlung der am 30. Sept. d. J. verfallenen halbjährigen Staats- und Gemeindesteuern.

Nach Anfluß dieser Woche haben die säumigen Execution zu erwarten.

Den 3. Okt. 1883. Stadtschultheißenamt. S o d.

Oberamtstadt Badnang. Vergebung von Banarbeiten.

Die bei Ausführung eines Spinnereibauwerks für Herrn Fabrikant Adolff hier erforderlichen Arbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden. Dieselben sind veranschlagt:

- 1) Grab, Maurer- u. Steinhauerarbeit zu 10,650 M.
- 2) Zimmerarbeit " 7,500 M.
- 3) Gypferarbeit " 910 M.
- 4) Schreinerarbeit " 490 M.
- 5) Schlosserarbeit " 650 M.
- 6) Flaschnerarbeit " 210 M.

Pläne, Kostenvoranschläge und Accordbedingungen sind auf dem Bau-bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Lüchtige Unternehmer wollen ihre mit Vermögens- und Solvabilitätszeugnissen belegten Offerte schriftlich und versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, die Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, enthaltend, spätestens

bis **Freitag den 5. Oktober 1883, Nachmittags 6 Uhr,** entwerber bei Herrn Adolff oder dem Unterzeichneten abgeben, worauf jedermann deren Eröffnung statthaben wird.

Den 1. Okt. 1883. Oberamtsbaumeister Sämmerle.

Oberramstadt Badnang.

In der Konkursache des Friedrich Wirth, Notgerbers...

Die zu berücksichtigenden Ansprüche...

bevorrechtigte Forderungen...

unverdorrt. 43,433 M. 87 Pf.

wodon die Konkursgläubiger unter...

Den 2. Dt. 1883. Der Konkursverwalter: Rathschreiber Kugler.

Luzenberg u. Kallenberg, Gemeinde Althütte.

Schafweide-Verpachtung.

Am Montag den 8. Okt. 1883...

Mittags 1 Uhr, wird die Schafweide...

Althütte den 1. Okt. 1883. Schultheisnamt. Schindler.

Anwesenverkauf.

Mein zweifach Wohnhaus, umgeben von 1/2 Weg, Gras- und Baumgarten...

Friedrich Spörle. Lützige Corsettweder...

Murrhardt. Fahrniß-Verkauf.

Wegen Auswanderung verkaufe ich am Samstag den 9. d. M. folgende Gegenstände:

2 Kleiderkästen, 2 Kommode mit Aufschlag, 3 Bettladen, 4 Kinderbettelcke, 1 Sessel, 2 Tische, 1 Sopha mit Lederüberzug...

Siezu lade ich Liebhaber auf 9. d. M., Vormittags 9 Uhr in meine Wohnung ein. Gottlob Gaisch.

Badnang. Ein hochträchtiges Mutterchwein...

Badnang. 2 Morgen Atergras...

Badnang. Abbitte.

Ich nehme die gegen Frau Friedrich Obenland...

Luisa Schlagenhauf von Oppenweiler.

Unterweissach. Für bevorstehende Verbrauchzeit empfehle mein großes Lager in Regulir- und Koch-Ofen...

Unterweissach. Tuch und Wulstlin, Halbtuch, halbwollene und baumwollene Stoffe...

Dehringen. Dreschmaschinen für Hand- und Göpeltbetrieb...

Meine so beliebt gemordene, nicht durchnähte, aber wirklich gehaltvolle Universal-Glycerin-Seife...

H. P. Beyschlag in Augsburg. Alleinige Niederlage bei Hrn. C. D. Uebelmesser a. Markt in Badnang.

S. Neumann, Stuttgart, Leonhardsplatz 2. Durch günstige Einkäufe ist es einem Jeden ermöglicht, den Bedarf in eleganten Herren- & Knabenkleider...

S. Neumann, Stuttgart, Leonhardsplatz 2. Anfertigung nach Maß.

Ein treuer Freund. Man findet jetzt in beinahe jeder Familie ein Mittel, welches sehr rasch populär wurde...

Dr. Spranger'sche Heilsalbe benimmt sofort Hitze & Schmerzen aller Wunden u. Beulen...

Heilgen-Abfall-Grise in vorzügl. Qual. empf. à Packet (3 St.) 40 Pf. C. D. Uebelmesser.

Hamelfleisch Ausnahmeweis fettes empfiehlt fortwährend Chr. Groß jr.

Zu Abonnements auf Daheim, pro Heft 50 Pf. Bazar und Mobelwelt...

Zu haben in der Oberen Apotheke in Badnang per Schachtel 50 Pf.

Badnang. Alle Arten von feinsten Toiletten-Seifen, Haaröl, Frisur- und Einwaschung...

Mofobst vertauft Griefinger, Blapphof.

Badnang. Ein bereits noch neues gut erhaltenes Geimtriges Ovalfass...

Badnang. Eine neue und eine gebrauchte Ölmühle...

Dauernberg. Drei neue Ovalfässer ca. 712, 900 u 1000 Liter haltend...

Spiegelberg. 1 Weinfaß, 23 Jmi haltend, 1 Gullenfap, 1 große Dachmulde...

Unterweissach. Ein gut erhaltenes Herd bat billigt zu verkaufen...

Badnang. Schuhmachergesuch. 4 Auspuger sucht Gustav Stelzer.

Badnang. Lehrlings-Gesuch. Einem wohlvergnogenen jungen Menschen...

Murrhardt. Einem kräftigen Lehrling nimmt unter gånstigen Bedingungen...

Erketten. Nächsten Freitag den 5. Okt. gibts Raß bei Ziegler Niedenbach.

Stkualten-Preise vom 3. Oktober 1883.

Der letzte Tag, der 30. Sept., war, obgleich ziemlich kühl...

Zur Visiten-Karten werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Knillige Nachrichten.

* Se. königl. Majestät haben vermög Höchster Entschliessung vom 30. Sept. b. J. auf die erlebte Betriebsinspektorstelle...

* Am 14. September wurde von der evang. Ober-Schulbehörde...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

Tageseignisse.

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

* Die „Eglinger Zeitung“ berichtet von einem schönen Wert der inneren Mission...

Untergrundabingung...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Untergrundabingung, durch welche die aufgebrauchten Nährstoffe...

Die Vorzügliche Fabrik in Berlin feierte letzte Woche das Fest der Fertigstellung des 4000. Lokomotiv-Dampffessels.

Schweiz. Der Deutsche Kronprinz ist am Montag Abend in Bern eingetroffen.

Zürich den 1. Okt. Heute fand die Schlussfeier der Landesausstellung statt.

Neuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

König Alfons hat am 1. Okt. früh Paris verlassen.

Spanien. Madrid den 2. Oktober. Gegen die hiesige französische Gesandtschaft hat keine Manifestation stattgefunden.

Neuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

und ruft: 'Mann, wie geht Er mit einem Prinzen um? Ich bin der Prinz Georg!' — 'Was?' ruft da der Wirth. 'Sie wollen der Prinz sein? Der sitzt ja drüben beim Posthalter mit dem Bürgermeister und dem Doktor und trinkt Wein.'

Neuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Frankreich. Ueber den Empfang des Königs v. Spanien in Paris bringt die 'Köln. Ztg.' folgende nähere Nachrichten:

Reuenburg den 2. Okt. Die Mitglieder der Heilsarmee Booth, Becker und Consorten sind von der Anklage auf Widerlegung gegen die Landesgesetzte freigesprochen worden.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 118.

Samstag den 6. Oktober 1883.

52. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die empfangliche Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

Unter dem Viehstande des Gottfried Lorch und des David Neber in Ittenberg, Gemeinde Sulzbach, sowie des Adam Möhle und Christian Künzle in Oberschönthal, Gemeinde Badnang, ist die Maul- & Klauenseuche ausgebrochen, dagegen ist sie unter dem Viehstande des Engelwirths Biegel in Murrhardt erloschen.

Unter der Schaafherde des Lammwirths Weller in Harbach, Gemeinde Murrhardt, ist die Maulkrankheit erloschen.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Friedr. Degele, Sonnenwirths, dahier, kommt die nachbescriebene Liegenschaft am Freitag, 26. Okt. 1883, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im ersten Termine zum Verkauf und zwar: Markung Sulzbach.

Obstpreise. Stuttgart den 1. Okt. In den ersten Tagen der vergangenen Woche bestieg sich die Tendenz des Weizenmarktes etwas, allein schon in der Mitte der Woche ging diese Festigkeit wieder verloren.

Stuttgart den 1. Okt. In der Kelter von Weingärtner Chr. Schnell, Metzgerstraße 6, wird heute Mittag 1 Uhr die erste Fuhr neuer Wein (Frühgewächs Portugieser), aus dem eigenen Weinberg Stammend, eingeführt.

Stuttgart den 1. Okt. Da in vergangener Woche der Rest Hopfen vom letzten Markt begeben worden und die neuen Zufuhren nicht sehr bedeutend waren, entwickelte sich das Geschäft am Montagmarkt rasch und wurde Alles, meist an Brauer, verkauft.

Frankfurter Goldkurs vom 2. Okt. 20 Frankenstücke . . . 16 18-22 Englische Sovereigns . . . 20 32-36 Russische Imperials . . . 16 71-78 Dollars in Gold . . . 4 18-22

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Wilhelmine Feldmeth, Schumachers Wittwe, dahier, kommt die nachbescriebene Liegenschaft am Freitag, 26. Okt. 1883, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im ersten Termine zum Verkauf und zwar: Markung Sulzbach.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Wilhelmine Feldmeth, Schumachers Wittwe, dahier, kommt die nachbescriebene Liegenschaft am Freitag, 26. Okt. 1883, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im ersten Termine zum Verkauf und zwar: Markung Sulzbach.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Sulzbach. Liegenschaftszwangsvorverkauf.

Blauen Vitriol zum Weizen der Saatrucht empfiehlt Robert Hölzelin.

Laden mit Wohnung zu mietzen gesucht.

Schuhmacher gesucht.

Fabrikversteigerung.

Schafweide-Verpachtung.

Schafweide-Verpachtung.